

Inhalt

Einleitung	9
I. Die Anfänge – (M)ein Weg	13
1. Eine Frage, die umtreibt	13
2. Ein Impuls von Karl Ernst Nipkow	15
3. Näherung über den Allmachtsbegriff	16
4. Eine Zwischenstation	20
5. Eine unerwartete Irritation	21
6. Der Sache auf den Grund gehen: Das Projekt „Kind – Leid – Gott“	23
II. Das Projekt	27
1. <i>Gott und das Leid – die Theodizee</i>	29
1.1 Das philosophische Verständnis der Theodizee	31
1.2 Das theologische Verständnis der Theodizee	37
1.2.1 Biblische Traditionen	37
1.2.2 Theologische Entwicklungslinien: Alte Kirche, Mittelalter, Neuzeit	42
1.2.3 Systematisch-theologische Überlegungen heute	43
1.3 Schlussbemerkungen	54
2. <i>Zur Forschungs- und Diskussionslage in der Religionspädagogik</i>	55
2.1 Karl Ernst Nipkow (1987)	55
2.2 Johannes A. van der Ven und H. J. M. Eric Vossen (1989)	59
2.3 Anton A. Bucher (1992)	63

2.4 Reinhold Mokrosch (1995)	65
2.5 Helmut Hanisch (1997)	67
2.6 Reto L. Fetz u. a. (2001)	70
2.7 Resümee	71
2.8 Fragen und Ausblick	72
3. <i>Projektaufbau</i>	76
3.1 Erkenntnisinteresse	76
3.2 Die Methode	77
3.3 Institutioneller Erhebungskontext	79
3.4 Durchführung der Erhebung	80
3.5 Leiderzählung	81
3.6 Probelauf der Leiderzählung im Religions- unterricht	85
3.7 Fragen zur Leiderzählung	87
3.8 Beobachtungen während und nach der Erhebung	87
3.9 Auswertungsverfahren	92
4. <i>Auswertung der Gruppengespräche von Nürnberg und Leipzig</i>	100
4.1 Die Diskutierenden sprechen die Frage der Theodizee nicht an	101
4.2 Die Diskutierenden gehen beiläufig auf die Frage der Theodizee ein, sehen sie jedoch nicht als Problem	110
4.3 Die Diskutierenden lösen die Frage der Theodizee auf, indem sie dem Leid in der Welt Sinn zuschreiben	120
4.4 Für die Diskutierenden führt Leid dazu, dass Menschen ihren Glauben an Gott aufgeben	131
4.5 Den Diskutierenden scheinen andere Themen wichtiger zu sein als die Frage der Theodizee	132
5. <i>Interpretation</i>	143
5.1 Einordnung der Daten in die klassische Gotteslehre	143
5.2 Rückbezug auf die Ausgangsfragen	148
5.3 Theoretische Schlussfolgerungen	153

III. Ertrag, Aufgabe, Perspektiven	157
1. <i>Ertrag</i>	159
1.1 Fokussierung der empirischen Befunde	159
1.2 Wandlungen im Religiositäts- und Gottes-	
konzept	162
1.3 Folgen für die Stufentheorien	170
2. <i>Die Aufgabe</i>	174
2.1 Didaktische Legitimation des Themas	174
2.1.1 Anbahnung religiöser Kompetenz	175
2.1.2 Einblick in spezifisch christliche	
Traditionen zu Gott und Leid	176
2.1.3 Aktives, nicht träges religiöses Wissen	178
2.2 Mehrdimensionale Erschließung des Themas	179
3. <i>Religionsdidaktische Perspektiven</i>	188
3.1 Exemplarische religionsdidaktische	
Überlegungen und Möglichkeiten	188
3.1.1 Didaktische Überlegungen	188
3.1.2 Didaktische Möglichkeiten	191
3.2 Eine didaktische Konkretion	193
3.2.1 Zum Begriff „coping“	193
3.2.2 Der Begriff des „coping“ als heuristi-	
sches Modell im didaktischen Kontext	199
3.2.3 Ein Beispiel für die Klassenstufe 9/10	202
 Anhang: Verlaufsplanung der Erhebungs-Religionsstunde	 215
 Literatur	 219